



A und O der Fleisch-Vermarktung: Hygiene

Jäger wollen ihr Wildbret besser vermarkten – Landratsamt informierte Jäger über Vorschriften

„Hygiene & Co.“ war das Thema des Vortragsabends der Jägervereinigung Schwabach-Roth. In der Ehrenamtskneipe des Bürgerhauses in Kammerstein fanden sich zahlreiche Mitglieder der Kreisgruppe ein, um sich über wichtige Themen zu informieren: Welche Stufen der Wildbret-Vermarktung gibt es, was darf der Jäger, wie sieht eine Wildkammer aus, wie kann ich mich registrieren?

Herr Sixtbauer und Herr Jäger von der Lebensmittelüberwachung des Landratsamtes Roth brachten hier Licht ins Dunkel. Im zweiten Teil der Veranstaltung konnte Frau Lieb vom Gesundheitsamt des Landratsamtes Roth das schwierige Thema „Infektionsschutz“ übersichtlich und verständlich erklären: Mit welchen Krankheiten wird der Jäger konfrontiert, wie kann man sich selbst und andere vor Krankheitsübertragungen schützen?

Sowohl der mittelfränkische Bezirksvorsitzende des Bayerischen Jagdverbandes (BJV), Volker Bauer, als auch die Erste Vorsitzende der Kreisgruppe, Katharina Stolz, sind sich einig, dass das Thema „Hygiene & Co.“ ein wichtiges Thema für die Jägerschaft ist.

Die Wildbret-Verarbeitung, also das Zerwirken (Zerteilen des Wildes), die Verpackung in küchenfertige Portionen und der Verkauf an den Endverbraucher stellt höchste hygienische Ansprüche an den Jäger und erhebt diesen zum Lebensmittelunternehmer. Eine Registrierung für diese Tätigkeit bei der Lebensmittelüberwachung und regelmäßige behördliche Kontrollen stellen für die Jäger keinen negativen Aspekt dar.

Vielmehr können wir Jäger hier für ein einwandfreies und nachhaltiges Erzeugnis werben und unser sauberes Handwerk unterstreichen. Mit den Kollegen der Lebens-



Die heimischen Jäger wollen ihr Wildbret besser vermarkten. Das bringt aber auch Herausforderungen in Sachen Hygiene mit sich. Darüber sprach die Jägervereinigung Schwabach-Roth in Kammerstein mit Experten aus dem Landratsamt.

mittelüberwachung und des Gesundheitsamtes haben wir Ansprechpartner, die uns fachlich kompetent und freundlich unterstützen. Diese gute Zusammenarbeit wollen wir gemeinsam ausbauen.

Bürgermeister Wolfram Göll begrüßte die Jägerschaft und die Referenten im Bürgerhaus. Eine funktionierende Vermarktung von Wildbret sei ihm seit Jahren ein Anliegen. Einmal als gute Einkommensquelle für die Jäger, aber auch aus Sicht der Verbraucher. Der Bürgermeister berichtete, ihm als erklärtem Wildbret-Fan sei schon vor Jahren schmerzlich aufgefallen, dass beispielsweise Stadtbewohner, die keinen Jäger persönlich kennen, in der Regel nicht wüssten, wie und wo sie heimisches Wildbret kaufen sollten. In Zeiten des Internets sollte sich dieses Problem

allerdings lösen lassen. Insofern begrüßte er die zentralen Vermarktungs-Plattformen ausdrücklich.

Sie interessieren sich für Wild? Über die Direktvermarkter-App des Landratsamtes Roth und die Homepage der Jägervereinigung Schwabach-Roth e. V. finden Sie Ansprechpartner in Ihrer Region: <https://www.jagd-schwabach-roth.de/index.php/news/wildbretbezugsquellen>

Ein Dankeschön ergeht auch an die Gastfreundschaft der Gemeinde Kammerstein, verbunden mit einem Kompliment an die tollen Räumlichkeiten!

Katharina Stolz,
Jagdverband / wog

